

Würzburg, 31/03/2009

RENT-A-JET AG

z.Hd. Prof. Dr. Dr. Neunteufel

94315 Straubing-Ellermühle

Angebot über Flugzeug-Vermietungs-Webanwendung zur „Angebotserstellung“ und Auftragsabwicklung

Sehr geehrter Prof. Dr. Dr. Neunteufel,

wir freuen uns Ihnen ein unverbindliches und freibleibendes Angebot über eine Webplattform zur Abwicklung von Flugzeug-Vermietungs-Kundenanfragen und zur Bearbeitung und Kontrolle der daraus resultierenden Aufträge übermitteln zu dürfen. Auf den nachfolgenden Seiten sind die Details dargestellt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zu Verfügung.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüße

LEARN for Wings

Reinhold Schunn

Projektleiter

Anlagen

- Angebot zu Erstellung „Angebotssoftware“
- Arbeitspaket-Beschreibungen

Inhalt

1	Anlass	3
2	Gegenstand	3
3	Problembeschreibung	3
4	Lösungsvorschlag	4
4.1	SOLL-Prozesse - Übersicht	4
4.1.1	Einzelflug & Einzelflug mit Zwischenaufenthalt.	5
4.1.2	Zeitcharter	7
4.1.3	Zahlungseingang / Mahnwesen	8
4.1.4	Reporting	8
4.1.5	Stammdaten / Administration	9
4.2	Design User Interface	10
4.3	PSP-Struktur	11
4.4	Terminplan	12
4.5	Aufwandsschätzung	13
5	Firmenprofil	14
6	Personal	15
7	Auftragserteilung	18



1 ANLASS

Aufgrund von immer schwierigeren wirtschaftlichen Bedingungen müssen Sie stetig die vorhandenen Marktanteile sichern sowie weiter ausbauen. Den noch nicht erschlossenen Märkten müssen Sie mit einem guten Konzept entgegentreten - nur so können Sie den Kunden überzeugen, Ihr Produkt zu kaufen - nur so können Sie den Kunden für sich gewinnen. Weiter ist es wichtig, den gewonnenen Kunden mit guten internen und externen Prozessen zu überzeugen. Das Ziel ist es, den Kunden langfristig zu binden - das Vertrauen in das Unternehmen „RENT-A-JET“ zu steigern und zu manifestieren.

Für die Erreichung dieser Ziele benötigen Sie eine gute, effiziente und bedienerfreundliche Plattform zur Kundenkommunikation, für das Management und die Kontrolle der daraus entstehenden Prozesse.

2 GEGENSTAND

Gegenstand dieses Angebots ist die Beschreibung des Vorhabens für die Erstellung dieser Plattform nach den Anforderungen Ihres Unternehmens und den darin vorkommenden Prozessen. Das Angebot enthält alle Aktivitäten, die von der Ist-Aufnahme bis hin zum produktiven Einsatz der Plattform notwendig sind.

3 PROBLEMBESCHREIBUNG

Die Komplexität der Prozesse sowie sich ständig verändernde Umstände müssen mit einem fundierten Konzept gelöst werden. Ein Teil dieses Konzepts ist eine gute, bedienerfreundliche Web-Oberfläche für Kundenanfragen und Auftragsabwicklung, die es dem potenziellen Kunden erlaubt, Anfragen zu stellen, und daraus schnell und einfach ein Angebot generiert. Außerdem müssen Ihre Mitarbeiter jederzeit einen Überblick über sämtliche Vorgänge haben, um diese steuern und begleiten zu können. Dabei muss den nachfolgenden Aspekten besonderes Augenmerk geschenkt werden:

- Bedienerfreundlichkeit für Mitarbeiter & Kunden
- Verfügbarkeitsprüfung der Flieger
- Auswertungen: Insbesondere die Kundenzufriedenheit und die möglichen Ablehnungsgründe müssen auswertbar sein. Weiter müssen auch die Rentabilität der Flugzeuge und Mitarbeiter und damit des gesamten Unternehmens in einem fundierten Bericht dargestellt werden können.
- Die Software/Plattform muss für etwaige weitere Geschäftsfälle erweiterbar sein.



4 LÖSUNGSVORSCHLAG

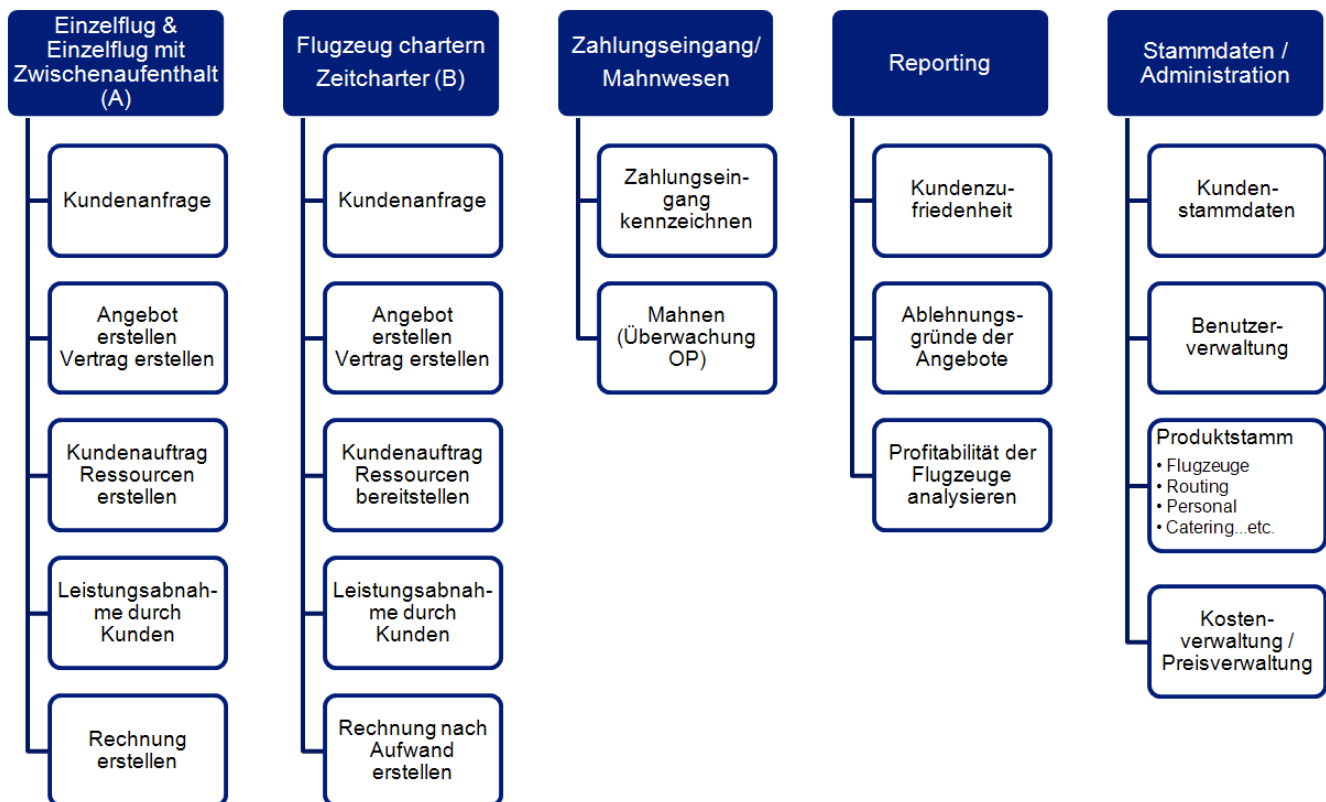
Wir haben uns mit den erfahrenen Spezialisten auf diesem Gebiet ausführliche Gedanken zu diesem Thema gemacht. Die daraus entstandene Prozesse, Applikationen und Arbeitspakete haben wir nachfolgend dargestellt. Ziel ist es, für die Abwicklung der Prozesse eine benutzerfreundliche Web-basierte Applikation zu erstellen, die wir Ihnen nachfolgend näher erläutern.

Im folgenden sehen Sie die definierten Geschäftsfälle und weiteren Applikationen, die wir im Zusammenhang mit dem Betrieb der Angebotserstellungssoftware als Ganzes sehen. Nach der Prozessübersicht finden Sie grobe Prozessbeschreibungen, die im Laufe der Projektarbeit in Form von Pflichtenheften im Detail näher beschrieben werden. Anschließend ist der Projektstrukturplan dargestellt, aus dem die einzelnen Arbeitspakete für die Abwicklung des Gesamtprojektes sowie die Programmierung und die dafür erforderlichen Aufwendungen ersichtlich sind. Ein grober Zeitplan gibt Ihnen anschließend einen Überblick über den zeitlichen Verlauf der einzelnen Projektphasen.

4.1 SOLL-Prozesse - Übersicht

Anhand Ihrer Anforderungen haben wir uns gemeinsam Gedanken über eine effiziente Prozess-Gestaltung gemacht. Dabei sind folgende Prozesse entstanden, die wir Ihnen für Ihr Unternehmen vorschlagen.

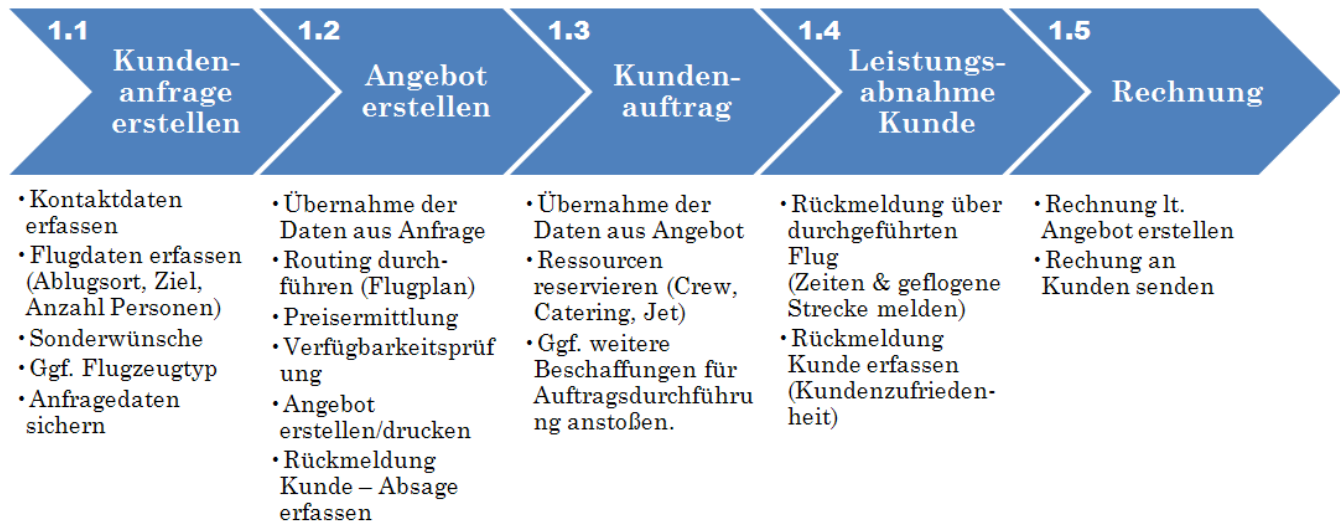
Übersicht der Prozesse / Applikationen im Detail:



4.1.1 Einzelflug & Einzelflug mit Zwischenaufenthalt.

Diese beiden Prozesse haben in der Abwicklung viele Gemeinsamkeiten, wir tendieren daher dazu, diese Prozesse in einem Geschäftsfall zu vereinen.

Der Prozessfluss sieht wie folgt aus:



Der Kunde erhält die Möglichkeit sich über ein URL anzumelden. Auf der Seite kann der Kunde sich direkt einloggen (sofern die Kundenstammdaten bereits angelegt wurden) oder sich als neuer Kunde registrieren, indem er seine Kontaktdaten in ein Formular eingibt. Anschließend hat er die Möglichkeit, die gewünschten **Leistungen** zu definieren. Zumindest nachfolgende Daten müssen erfasst werden:

- **Art des Chartergeschäfts (Einzelflug, Flug mit Zwischenaufenthalten, Zeitcharter)**
- **Gewünschter Abflugort**
- **Gewünschtes Ziel**
- **Gewünschte Zwischenziele & Aufenthaltsdauer**
- **Gewünschte Flugdaten**
- **Anzahl mitfliegender Personen**
- **Sonderwünsche (wie z.B. besonderes Flugzeug)**

Name und Kontaktdaten sind aufgrund des erfolgten Logins vorhanden und müssen nicht nochmals erfasst werden.

Nach dem Erfassen der obigen Daten wird die Anfrage in der Datenbank gesichert. Der Kostenvoranschlag wird „On-the-Fly“ erstellt und dem Kunden als PDF präsentiert. Dabei werden die in der Anfrage erfassten Daten ggf. vom System weiter ergänzt und verarbeitet. Mit Hilfe der **Routing-Funktion** wird der Flugplan inkl. Strecke ermittelt. Anschließend erfolgt die **Preisfindung** für das Angebot - sie basiert auf den fixen Kosten des gewählten Jets, der Strecke und der benötigten Zeit für den Flug. Für die Aussage der Machbarkeit wird eine „**Verfügbarkeitsprüfung**“



der Jets durchgeführt. Die Verfügbarkeit der Crew soll laut Ihren Vorgaben nicht berücksichtigt werden. Wahlweise ist das Versenden des Angebots per E-Mail oder Post möglich.

Nach positiver Rückmeldung vom Kunden kann der **Kundenauftrag** angelegt werden, dabei werden die Daten aus dem Angebot in den Kundenauftrag übernommen. Der **Vertrag** kann basierend auf den im Kundenauftrag enthaltenen Daten von einem Mitarbeiter erstellt und an den Kunden versendet werden. Die benötigten **Ressourcen** wie gewünschter Jet, Crew etc. werden bei Auftragserstellung automatisch im System **reserviert** - nur so ist eine gute Verfügbarkeitsprüfung im Angebot überhaupt realisierbar. Die weiteren Beschaffungen für die Erfüllung der Kundenwünsche werden in der Applikation auf Ihren Wunsch hin zunächst nicht berücksichtigt. Eine Erweiterung dahingehend ist aber natürlich durchaus möglich.

Sollte der Kunde das Angebot nicht annehmen, so muss das **Angebot** unter der Angabe eines Grundes abgesagt werden. Die hier erfassten **Absagegründe** sind die Grundlage für das Reporting. Auf das Reporting wird weiter unten noch detaillierter eingegangen.

In der Leistungsabnahme wird eine Rückmeldung zum durchgeführten Auftrag erwartet. Zum einen geht es um die Erfassung der geflogenen Strecke in KM sowie die dafür benötigte Zeit. Des Weiteren wird in diesem Prozessschritt die Kundenzufriedenheit erfragt. Die hier erzeugten Rückmeldungen bilden die Basis für die zu erstellenden Berichte (siehe weiter unten).

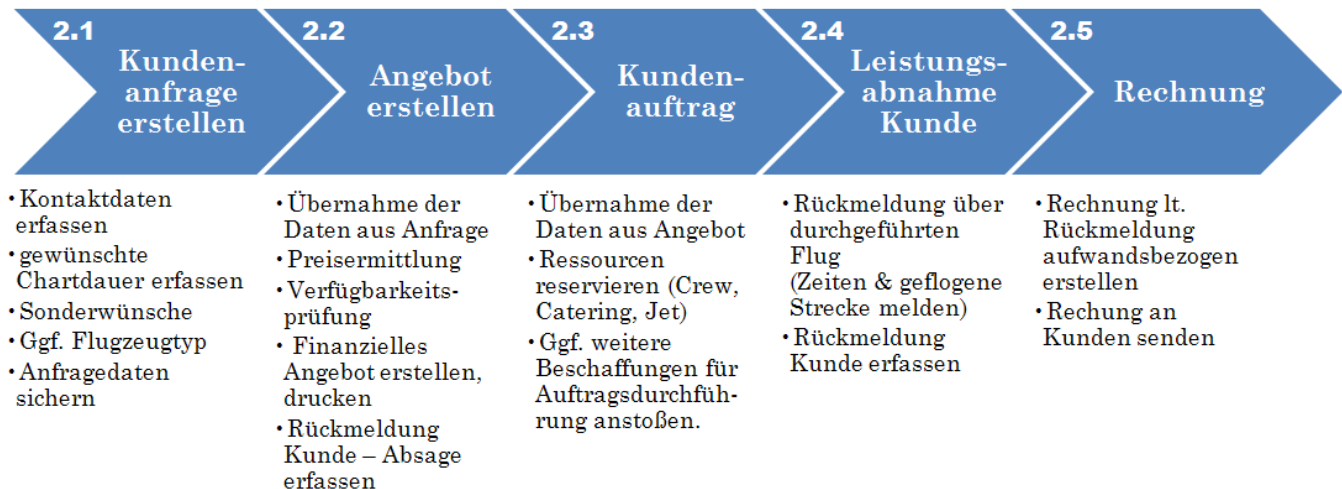
Im letzten Schritt der Prozesskette wird die Rechnung erstellt. Grundlage der Rechnung ist der abgeschlossene Vertrag und die Leistungsabnahme. Die Rechnung kann im Grunde vor der Leistungserfüllung erstellt werden, wir raten jedoch, diesen Punkt am Ende der Prozesskette zu belassen. Die Rechnung sollte erst nach Erfüllung der Leistung beim Kunden eintreffen. Die Rechnung wird in der Datenbank gesichert und bildet die Grundlage für die Kontrolle des Zahlungseingangs und ggf. für das Mahnwesen.



4.1.2 Zeitcharter

Der Charterflug weicht insbesondere bei den Angaben zum Flug und bei der Abrechnung vom oben dargestellten Geschäftsfall ab.

Der Geschäftsfall „Zeitcharter“ lässt sich in folgenden Prozessschritten darstellen:



Kunden- und Kontaktdaten werden analog dem Prozessschritt 1.1 erfasst. Die **Flugdaten** werden beim Charterflug nicht erfasst - hier wird lediglich die gewünschte **Charterdauer** benötigt. Die restlichen Angaben wie **Sonderwünsche** und **Flugzeugtyp** werden analog den Beschreibungen aus Prozessschritt 1.1 abgewickelt.

Die in der Anfrage erfassten Daten werden wie unter 1.2 beschrieben in das Angebot übernommen und können dort weiter bearbeitet werden. Die Besonderheit des Zeitcharters ist die **Verfügbarkeitsprüfung**. Hier muss lediglich die gesamte Dauer geprüft werden, das Routing entfällt komplett, da die Flugdaten zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt sind.

Der **Kundenauftrag** wird analog wie unter Punkt 1.3 beschrieben abgewickelt. Hinsichtlich der **Reservierung** der **Ressourcen** wird die gesamte angefragte Charterdauer berücksichtigt. In den weiteren Ausarbeitungen muss in diesem Prozess die Bereitstellung der Crew noch weiter ausgearbeitet werden.

In der **Leistungsabnahme** werden Rückmeldungen über den durchgeführten Flug und die Kundenzufriedenheit erfasst. Die Rückmeldungen zum durchgeführten Flug bilden die Grundlage für die Rechnungserstellung, sie sind wichtig für die Kundenzufriedenheit und haben einen statistischen Charakter.

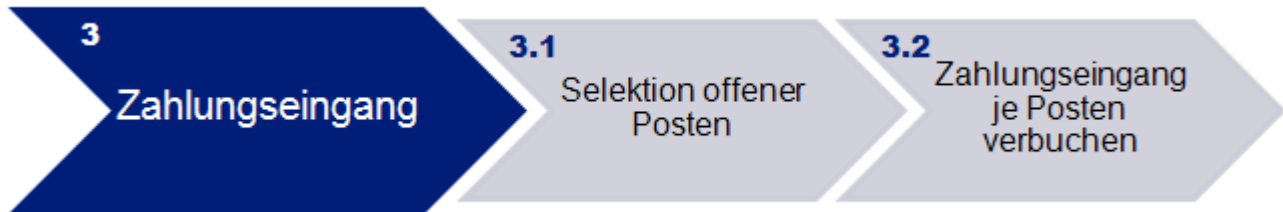
Die **Rechnung** wird basierend auf der Rückmeldung aus Prozessschritt 2.4 erstellt. Die geflogenen Strecken sowie die aufgewendete Zeit wird zusammen mit eventuellen Sonderwünschen aufwandsbezogen in Rechnung gestellt. Die Rechnung bildet die Grundlage für die Kontrolle des Zahlungseingangs und ggf. für das Mahnwesen.



4.1.3 Zahlungseingang / Mahnwesen

4.1.3.1 Zahlungseingang

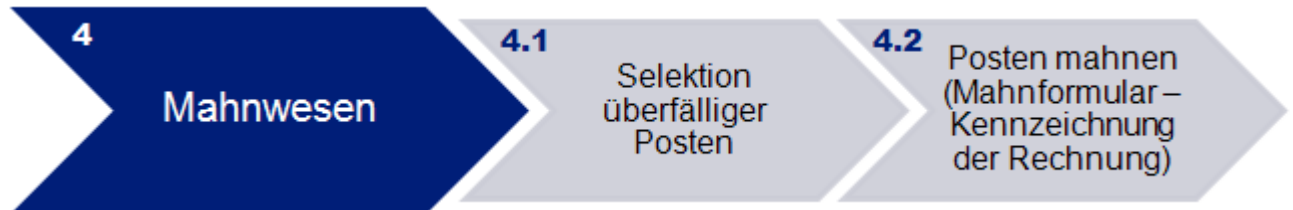
Die Prozessschritte des Zahlungseingangs setzen sich zusammen aus:



Die Rechnungen werden zum Zeitpunkt der Erstellung mit einem Status versehen. Unmittelbar nach dem Erzeugen der Rechnung steht der Status der Rechnung auf „offen“. Der Status ist für die Selektion der offenen Posten wichtig. Nach dem Verbuchen der Zahlung wechselt der Status der Rechnung auf „bezahlt“.

4.1.3.2 Mahnwesen

Das Mahnwesen setzt sich aus nachfolgenden Prozessschritten zusammen:



Die Applikation beinhaltet eine Funktion für die Selektion der überfälligen Posten. Die Mahnungen werden erstellt, die Rechnungen werden mit der entsprechenden Mahnstufe gekennzeichnet. Dieser Prozess wird nicht komplett von der bereitgestellten Applikation unterstützt. Die von uns bereitgestellte Applikation wird einen Report für die Selektion der überfälligen Posten beinhalten. Der Prozessschritt 4.2 muss herkömmlich abgewickelt werden.

4.1.4 Reporting

Für die Durchführung von Analysen in der Anwendung konzipieren wir Ihnen nachfolgende Auswertungen:

1. Kundenzufriedenheit

Hier werden die Ergebnisse aus den Kundenbefragungen ausgewertet.

2. Ablehnungsgründe der Angebote

Die vom Kunden nicht angenommenen Angebote werden mit einem Absagegrund versehen. Dieser Report wertet diese Rückmeldungen nach geeigneten Selektionskriterien und nach geeigneten Merkmalen aus.

3. Profitabilität der Flugzeuge

Die Rückmeldungen über den jeweils durchgeführten Flug bilden die Grundlage für diese Auswertung. Der erzielte Umsatz muss den Kosten mit sinnvollen Merkmalen gegenüber-



gestellt werden, nur so können Sie mit Ihrem Unternehmen wachsen und langfristig am Markt bestehen bleiben.

4.1.5 Stammdaten / Administration

Für den Betrieb der gesamten Applikation als Ganzes müssen noch weitere Module berücksichtigt werden. Nachfolgend sind die von uns vorgeschlagenen Module kurz erläutert.

4.1.5.1 Kundenstamm

Die Verwaltung von Kundeninformationen erfolgt in einer adäquaten Datenbank. Die Kundenstammdaten bilden eine wertvolle Grundlage für Kundenakquise und -betreuung. Die Kundenstammdaten-DB wird das Erfassen und Verwalten von Anfragen deutlich beschleunigen, vereinfachen und die Datenqualität verbessern.

4.1.5.2 Benutzerverwaltung

Für die Verwaltung der unterschiedlichen Benutzer und Benutzerrechte ist eine entsprechende Benutzerverwaltung unumgänglich. In der Benutzerverwaltung werden die Mitarbeiter-Benutzerkonten von RENT-A-JET sowie die Benutzer-Accounts der Kunden verwaltet.

4.1.5.3 Produktstamm

Die Produkte und Dienstleistungen, die ein Unternehmen an seine Kunden verkaufen möchte, werden in den Produktstamm-Tabellen verwaltet. Der Produktstamm bietet die Möglichkeit, diverse Sonderwünsche in einer Art „Katalog“ zusammenzustellen. Beschreibung der Leistungen, Preise etc. können im Produktstamm verwaltet werden.

4.1.5.3.1 Routing/Flugzeug-DB

Für die Erfassung von Abflugort und Empfangsort sowie Streckenermittlung und Flugplanerstellung müssen nachfolgende Stammdaten verwaltet und bereitgestellt werden:

- **Flughafen-DB:** Verwaltung der Flughäfen je Stadt/Land. Das Unternehmen RENT-A-JET hat die Erlaubnis auf diversen Flughäfen zu starten/landen. In dieser DB müssen die erlaubten Flughäfen gepflegt werden. Diese Einträge sind die Grundlage für die Auswahl in der Anfrage.
- **Streckenermittlung:** Aufgrund von Abflugort und Zielort wird eine Funktion für das Errechnen der Entfernung konzipiert.
- **Flugzeug-DB**
Für die Verwaltung der Flugzeuge müssen auch diverse Stammdaten-Tabellen gefüllt und gepflegt werden, hier werden alle relevanten Informationen hinterlegt, die für die Angebotsbearbeitung notwendig sind.

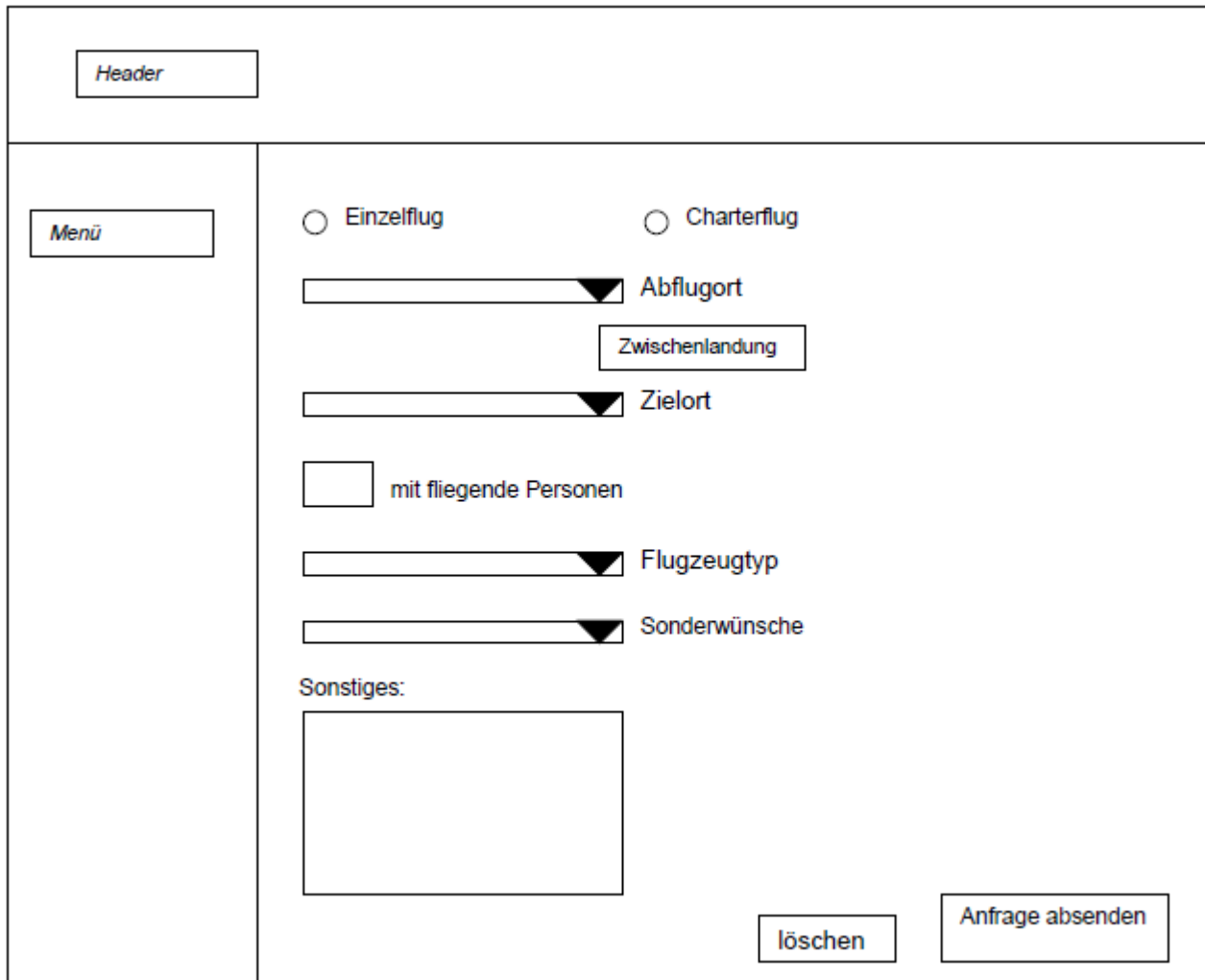


4.1.5.4 Kosten-/ & Preisverwaltung

Für die Verwaltung der Kosten (Flugzeuge, Personal, Produkte etc) wird eine geeignete Kostenverwaltung konzipiert. Die Kostenverwaltung ist für die Preisfindung im Angebot essenziell.

4.2 Design des User Interface

Eine benutzerfreundliche Oberfläche ist für die Akzeptanz von immenser Bedeutung. Das Interface für den User ist nachfolgend für die Anfrage grob dargestellt:



The diagram illustrates a user interface for flight booking, organized into a header, a sidebar menu, and a main content area.

- Header:** A box labeled "Header" is located in the top left corner.
- Menu:** A box labeled "Menü" is located in the top left corner of the main content area.
- Main Content Area:**
 - At the top, there are two radio buttons: "Einzelflug" (selected) and "Charterflug".
 - Below these are two dropdown menus: "Abflugort" and "Zielort".
 - Between the two dropdown menus is a box labeled "Zwischenlandung".
 - Below the "Zielort" dropdown is a checkbox labeled "mit fliegende Personen".
 - Below the checkbox are two more dropdown menus: "Flugzeugtyp" and "Sonderwünsche".
 - Below the dropdown menus is a text label "Sonstiges:" followed by a large empty rectangular box for additional input.
 - At the bottom right of the main content area are two buttons: "löschen" and "Anfrage absenden".

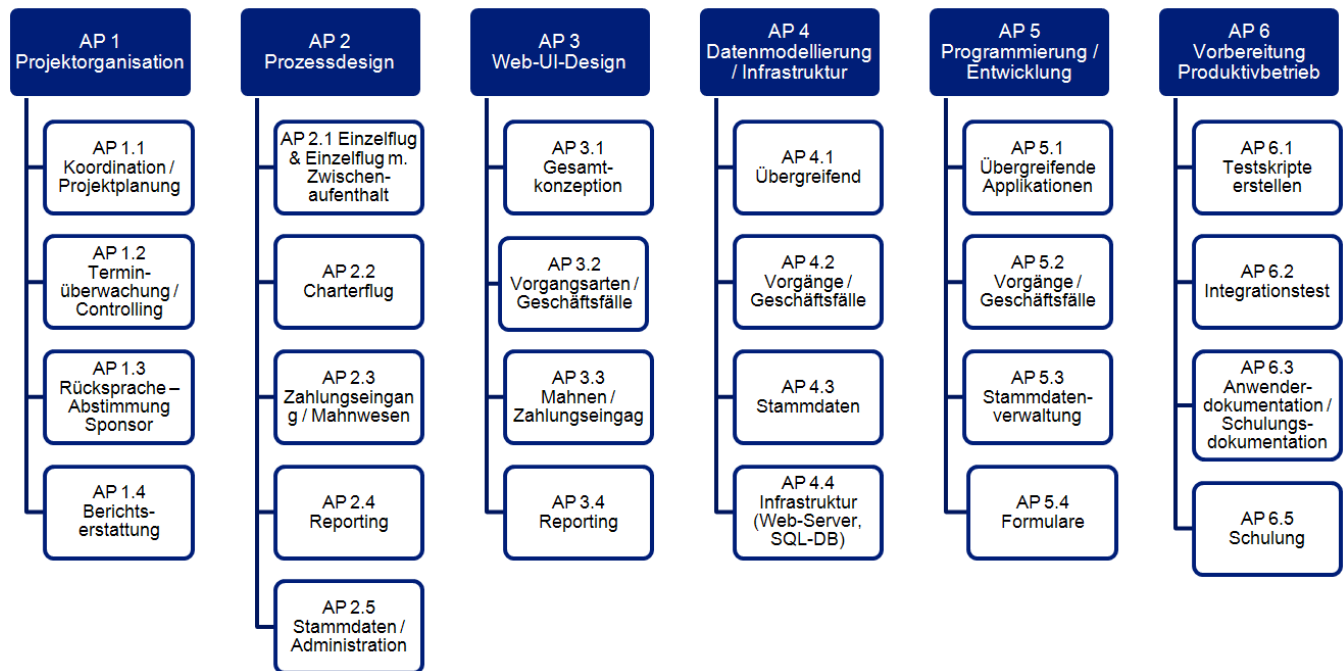
Der Anwender kann auf dieser intuitiven Oberfläche auf einfache Weise die notwendigen Daten erfassen.



4.3 PSP-Struktur

Für die Umsetzung der erstellten Applikationen und deren Funktionen haben wir einen Projektstrukturplan erstellt. In diesem Plan sind die einzelnen Arbeitspakete ersichtlich. Der Inhalt der Arbeitspakete ist in eigenständigen Dokumenten erfasst und liegt diesem Angebot als Anlage bei.

PSP-Struktur sieht wie folgt aus:



In der **Projektorganisation** werden die projektübergreifenden Themen behandelt. Im **Prozessdesign** geht es um die Prozessgestaltung der einzelnen Geschäftsfälle. Ein sauber und klar strukturierter Prozess ist Grundlage für die nachfolgenden Entwicklungen.

Eine gut strukturierte sowie einheitlich gehaltene Oberfläche ist für die Benutzerfreundlichkeit ein sehr wichtiger Aspekt. Aus diesem Grund haben wir für dieses Thema ein separates Arbeitspaket gebildet. Ziel ist es, ein bedienerfreundliches und intuitiv bedienbares **User-Interface** zu erstellen.

In den Paketen für die **Datenmodellierungen**, **Programmierung** und **Entwicklungen** werden die Anforderungen und Ergebnisse aus den Arbeitspaketen 2 und 3 umgesetzt.

Für eine gute **Produktivsetzung** der Applikation ist eine vorausschauende **Vorbereitung** sehr wichtig. Die hier aufgeführten Punkte sichern Ihnen eine gute Produktivsetzung der Anwendung.



Die einzelnen Arbeitspakete werden den Projektmitarbeitern zugeordnet. Die Zuordnung der Verantwortlichen je Arbeitspaket wird wie folgt vorgenommen:

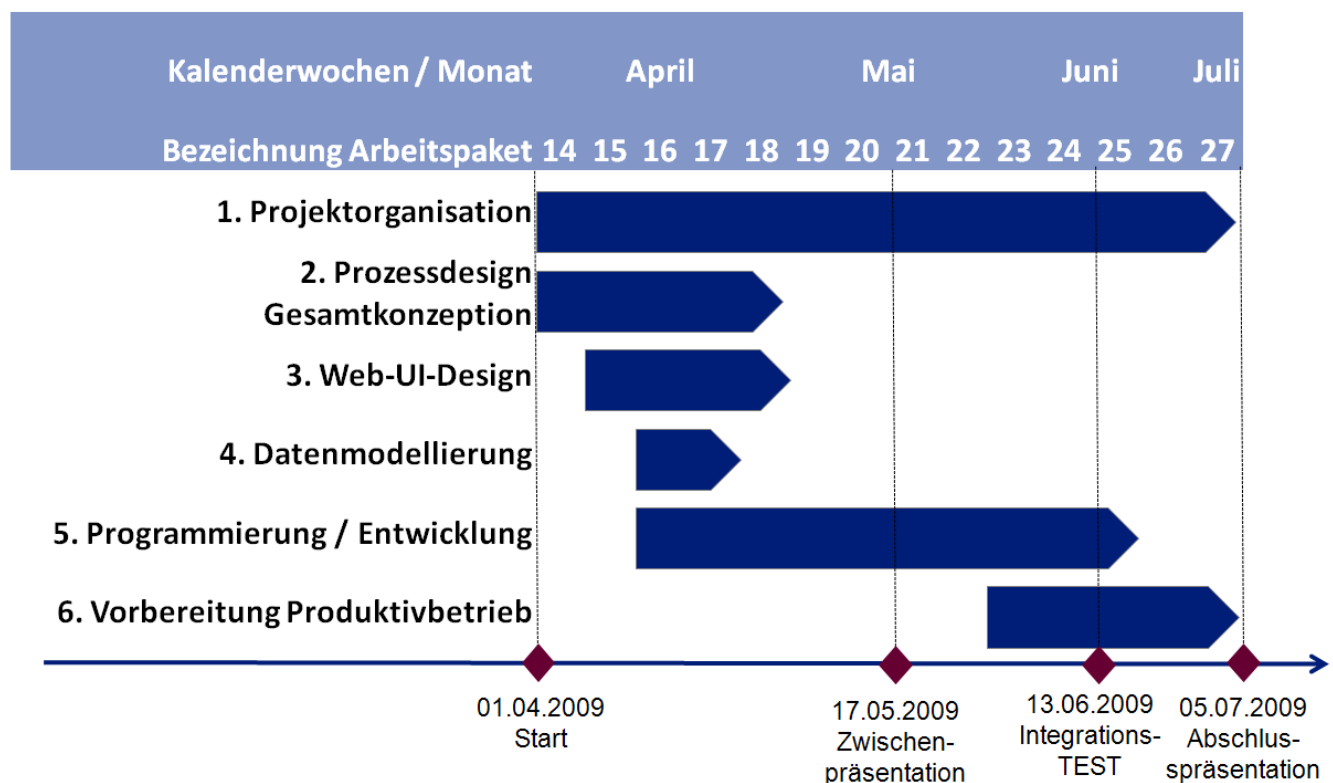
AP-Bezeichnung	Hauptverantwortlich für AP
01 Projektorganisation	Reinhold Schunn
02 Prozessdesign	André Simon / Reinhold Schunn
03 Web-UI-Design	Nicole Regenhardt
04 Datenmodellierung	Lorenz Fay / Ernst Heßdörfer
05 Programmierung / Entwicklung	Ernst Heßdörfer / Lorenz Fay
06 Vorbereitung Produktivsetzung	Reinhold Schunn / André Simon

In manchen Bereichen ist es sinnvoll zwei Verantwortliche für das Paket zu haben, da viele Aktivitäten parallel ablaufen werden. Nur so sind die Anforderungen in solch einem engen Zeitplan umsetzbar. Die Hauptverantwortung bedeutet nicht, dass das gesamte AP von dem Projektmitarbeiter alleine abgearbeitet wird!

4.4 Terminplan

Für die Umsetzung der Pakete ist folgender Terminplan vorgesehen (gesetzt den Fall, Sie nehmen unser Angebot an):

Zeitplan



Der Terminplan gibt auf oberster PSP-Ebene eine grobe Übersicht über den möglichen Projektverlauf. Viele Aktivitäten stehen in engem Zusammenhang zueinander, andere können parallel abgearbeitet werden.

4.5 Aufwandsschätzung.

Dieses Angebot beinhaltet die Ausarbeitung der oben dargestellten Prozesse/Arbeitspakete. Aus heutiger Sicht ergibt sich für die oben dargestellten Arbeitspakete folgender Aufwand:

AP-Bezeichnung	Aufwand in h
01 Projektorganisation	295 h
02 Prozessdesign	69h
03 Web-UI-Design	35 h
04 Datenmodellierung	27 h
05 Programmierung / Entwicklung	269 h
06 Vorbereitung Produktivsetzung	100 h
GESAMT	795 h

Aufgrund der hohen Komplexität ergibt sich für die Projektorganisation ein hoher Aufwand für die Koordination, Rücksprachen und die Berichtserstattung. In der Projektorganisation sind auch alle Abstimmungstermine für die Projektabwicklung enthalten. Die Veranschlagung von 100 h für die Vorbereitung der Produktivsetzung ist mit den durchzuführenden I-Tests sowie Schulungsvorbereitung und -durchführung zu erklären.

Sollten Sie weitere Fragen bezüglich der Aufwendungen haben, so bitte ich Sie mit uns Kontakt aufzunehmen.



5 FIRMENPROFIL

LEARN for Wings wurde im Jahr 2009 durch die Studenten

Lorenz Fay, **E**rnst Heßdörfer, **A**ndré Simon, **R**einhold Schunn und **N**icole Regenhardt

gegründet und beschäftigt sich mit der Entwicklung, Beratung und Administration von Enterprise Resource Planning Solutions.

Unser junges Team entwickelt Lösungen basierend auf fundiertem betriebswirtschaftlichen Branchen-Know-How in Verbindung mit erstklassiger technischer Expertise.

Damit decken wir die gesamte Palette an Komplettlösungen in den Bereichen:

- Materialwirtschaft (Beschaffung, Lagerhaltung, Disposition, Bewertung)
- Produktion
- Controlling
- Finanz – und Rechnungswesen
- Personalwirtschaft
- Verkauf und Marketing
- Forschung und Entwicklung
- sowie Stammdatenverwaltung ab.

Dabei verwenden wir modernste Technologien und sind einer der führenden Entwickler von individuellen Enterprise-Ressource-Planning-Systemen für Dienstleister, mittelständische Unternehmen und Konzerne in allen Branchen.

Unsere Entwickler schaffen und implementieren kontinuierlich innovative Funktionen, die die Effizienz unserer Systeme verbessern. Einige neue Technologien stehen kurz vor der Marktreife und werden an große Hersteller lizenziert.

Unser Ziel ist es auch in Zukunft, besonders im Hinblick auf den steigenden Bedarf an innovativen Technologien und Anwendungen, diese im Bereich der Softwarelösungen von Enterprise-Ressource-Planning-Systemen für unsere Kunden stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln.



6 PERSONAL

Projektleiter für dieses Projekt ist **Reinhold Schunn**. Die weiteren Projektmitarbeiter sowie jeweils ein Kurzlebenslauf sind nachfolgend dargestellt.

Name	Nicole Regenhardt
<i>Ausbildung</i>	Dipl.-Betriebswirt(FH) an der FH Schmalkalden
<i>Berufliches</i>	
2003-2007	Marketingassistentin Alutop, Suhl
seit 2008	Leiterin Controlling bei ALVARIS (ehemals Alutop), Suhl
<i>Projekte</i>	
2002	Lagerwirtschaftssystem für Alutop, Diplomarbeit
2003	Projektverwaltung für Böhm Fertigungstechnik Gesamtentwicklung und Umsetzung
2004	Messekontaktverwaltung für Samsys, Schweiz Gesamtentwicklung und Umsetzung
2007	Ergebnisauswertungssystem für Schützenverein, Gesamtentwicklung und Umsetzung
2008	Einführung ERP-System ABAS für Alvaris, Projektleiterin

Name:	Lorenz Fay
<i>Ausbildung:</i>	
1988 – 1991	Sozialversicherungsangestellter bei der BARMER
2003 – 2007	Ausbildung zum Staatlich geprüften Informatiker
<i>Werdegang:</i>	
seit 1993	Betreuung von Firmen- und Privatkunden
<i>Projekte:</i>	
2007	Erstellung eines Web-Auftritts eines Automobilmuseum im Rahmen der Abschlussarbeit zum Staatl. gepr. Informatiker



Name **Ernst Heßdörfer**

Ausbildung IT-Systemkaufmann bei der compuTeam GmbH

Werdegang

2004 – heute Gesellschafter und Geschäftsführer der Universal Services GbR

2001 – heute Systemadministrator, Software-Customizer und –Entwickler
beim Berufsförderungswerk Würzburg gGmbH

Projekte:

2003 – heute Entwicklung, Erweiterung und technische Betreuung der ersten
eLearning-Plattform für blinde Menschen

2003 – heute Konzeption, Entwicklung und technische Betreuung des CRM-Systems
des Berufsförderungswerks Würzburg gGmbH

2003 Fortbildung zum TeleCoach der Wirtschaft (Universität Paderborn)

Name **André Simon**

Ausbildung Informatikkaufmann bei der Elaxy GmbH & Co.KG

Werdegang

2007 - 2008 IT – Systemadministrator Elaxy GmbH & Co.KG

Seit 2009 IT – Systemadministrator Blitzstrom GmbH

Projekte:

2008 Implementierung eines Dokumentenarchivierungsystems für
die Fondsdepots Bank aus Hof

2008 Aufbau einer Virtualisierungsumgebung bei der Firma Blitzstrom GmbH

2009 Technischer Betreuer beim Aufbau einer Webplattform „Solarfix“



Name **Reinhold Schunn**

Ausbildung Industriefachwirt IHK bei ZOEPPRITZ Teppichboden GmbH
 Industriekaufmann bei ZOEPPRITZ Teppichboden GmbH

Werdegang
 Seit 2001 Systementwickler bei VOITH IT Solutions GmbH
 1998 - 2001 Systementwickler bei ZOEPPRITZ Teppichboden GmbH

Projekte:

2008 - heute O4P (Opportunity for PAPER) / SAP CRM für VOITH PAPER
 Globales Template für VOITH PAPER

2008 - heute Ablösung OXAION für Ditis System
 SAP R/3 - Einführung der klassischen ERP-Geschäftsfällen
 (Serviceeinsätze ausgenommen)

2007 - 2008 Rollout S4P-System in St.Pölten inkl. Migration der Altdaten (SAP)

2006 - 2008 Rollout S4P-System in Heidenheim inkl. Migration der Altdaten (SAP)

2006 - 2007 Rollout S4P-System in Krefeld inkl. Migration der Altdaten (SAP)

2005 - 2006 Rollout S4P-System Step I (Finanzwesen, Controll, Vertrieb Materialwirtsch.)
 in Sao Paulo (SAP)

2003 - 2006 S4P (SAP for PAPER) Globales ERP - Template für
 VOITH PAPER erstellen



7 AUFTRAGSERTEILUNG

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Vorlage dieses Angebots, an das wir uns bis zum 30.04.2009 gebunden fühlen.

Sollten Sie zum Inhalt des Angebots noch weitere Fragen haben, nehmen Sie bitte mit der Projektleitung Kontakt auf.

Sollten Sie mit dem Angebot einverstanden sein, bitten wir Sie, das Angebot rechtswirksam zu unterzeichnen und an uns zurückzusenden.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ort Datum

LEARN for WINGS

Reinhold Schunn
(Projektleiter)

Hiermit erteilen wir den Auftrag gemäß vorstehendem Angebot:

Ort, Datum, Unterschrift von RENT-A-JET

